

Willkommen!

KOMMUNE **360°**
GEMEINSAM FÜR KINDER

Hoch belastet, schwer erreichbar - Kinder und Familien in Risikolagen

*Resonanzwerkstatt zur reflektierten Gestaltung
von Beteiligungsprozessen*

Adrian Groschwitz (Kommune 360°)
Marlous Behrendt (Kommune 360°)

KOMMUNE 360°
GEMEINSAM FÜR KINDER



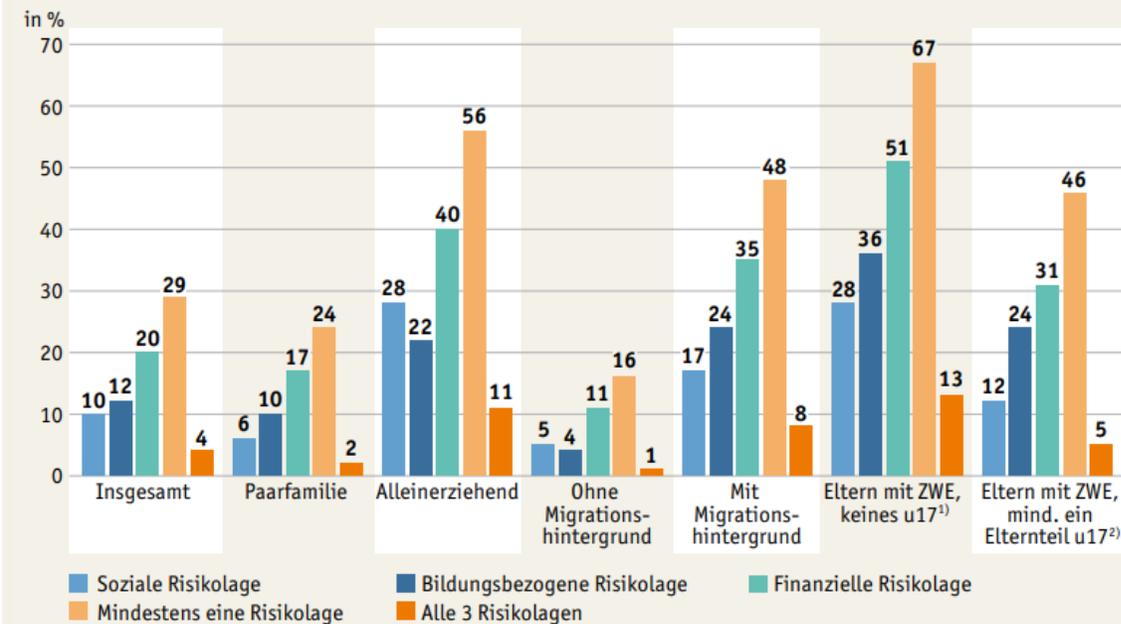
1 Ausgangsfragen des WS

Wie gelingt es, die Bürger:innen – insbesondere Kinder und Familien
- die aufgrund eines oder mehrerer Risikofaktoren der kommunalen
Unterstützung besonders bedürfen, an den entsprechenden
Planungsprozessen zu beteiligen? (Quantitativ)

Wie gelingt es, sie so zu beteiligen, dass die auf der Grundlage der
Ergebnisse entworfenen (geplanten) Unterstützungsstrukturen sie
tatsächlich erreichen und wirksam sind? (Qualitativ)

2 Ausgangslagen des WS: Risikolagen

Abb. A4-2: Risikolagen der unter 18-Jährigen 2020 nach Familienform und Migrationshintergrund (in %)



1) Alle Elternteile in der Familie mit Zuwanderungserfahrung (ZWE), kein Elternteil war zum Zuwanderungszeitpunkt nach Deutschland jünger als 17 Jahre.

2) Alle Elternteile in der Familie mit Zuwanderungserfahrung, mindestens ein Elternteil war zum Zuwanderungszeitpunkt nach Deutschland jünger als 17 Jahre.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, eigene Berechnungen

→ Tab. A4-4web

- Über ein ¼ der Kinder in Deutschland sind von mind. einer Risikolage betroffen
- Kinder mit Migrationshintergrund sind etwa doppelt so oft betroffen
- Etwa jedes fünfte Kind in Deutschland wächst in Armut auf

Quelle: DIPF 2022

Marginalisierungsrisiken

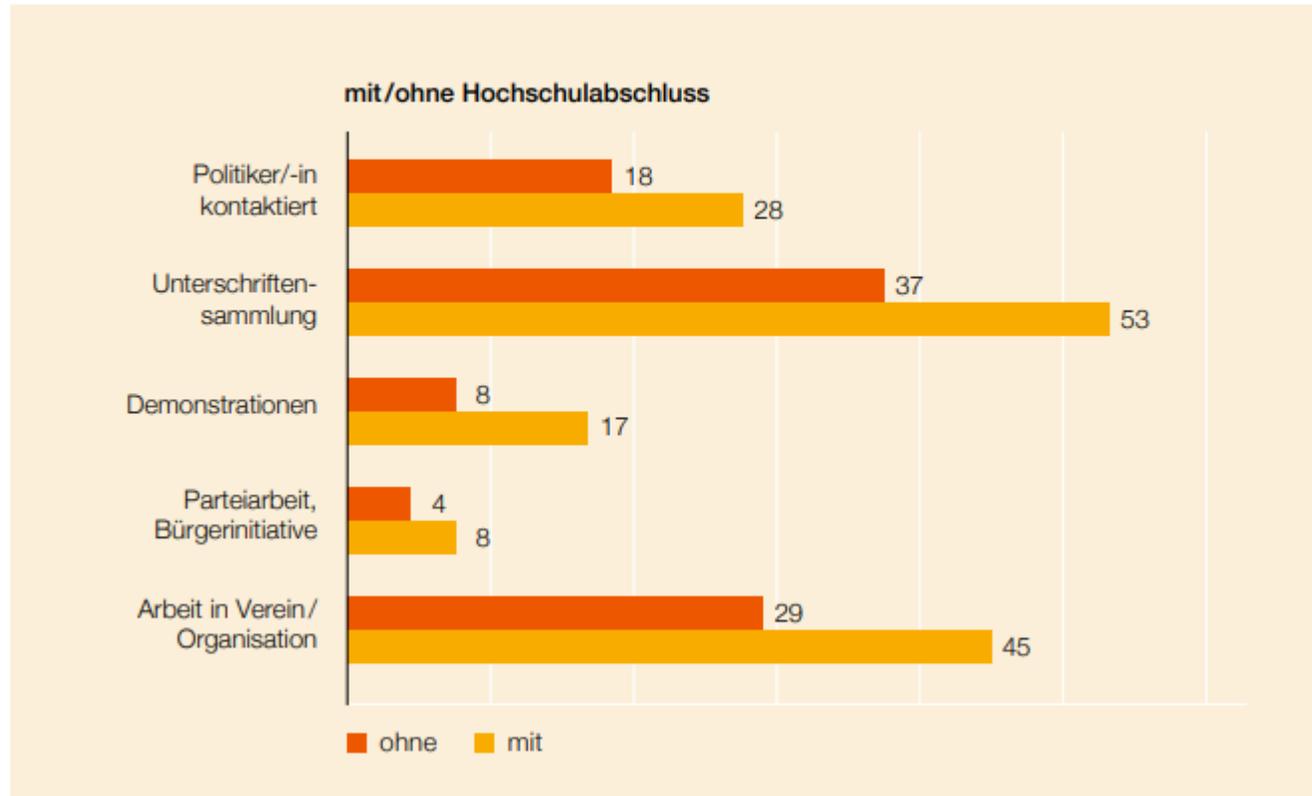
(multiples Auftreten von Risikofaktoren gesellschaftl. Marginalisierung)



Quelle: Karsting/Kerstner 2022

Beteiligung und politisches Engagement von Menschen in Risikolagen

► **Abb 3** Nicht institutionalisierte und organisatorische Formen der Beteiligung nach Bildung, Region und Alter 2018 – in Prozent



- soziale Herkunft drückt sich auch in der Unterrepräsentation aller Formen gesellschaftlicher Partizipation aus, insbesondere jedoch beim politischen Engagement
- soziale Ungleichheit in der Beteiligung nimmt zu, je komplexer und anspruchsvoller die politischen Tätigkeiten werden

Quelle: SOEP 2021

Resonanz



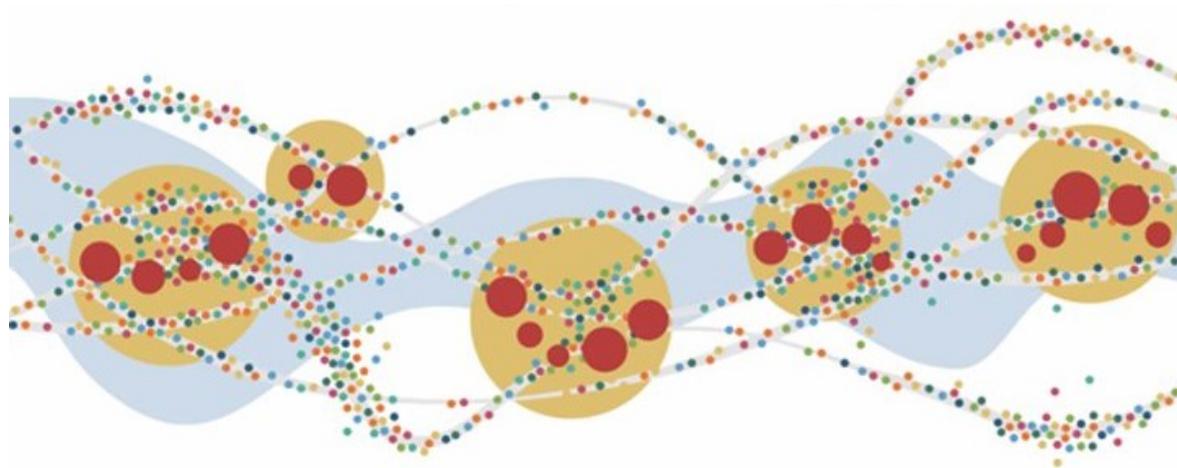
Quelle: Pixabay

Hartmut Rosa

„Resonanz – eine Philosophie der Weltbeziehung“ (2016)

- Adaption aus der Physik, um Beziehungen zu beschreiben
- Beziehungsmodus, in dem gegenseitige Schwingungen erzeugt werden
- im Gegensatz zu Beziehungsmodus der Verdinglichung, Verfügbarmachung als instrumentelle, stumme auf Beherrschung und Verfügbarkeit ausgerichtete Weltbeziehungen

Resonanz

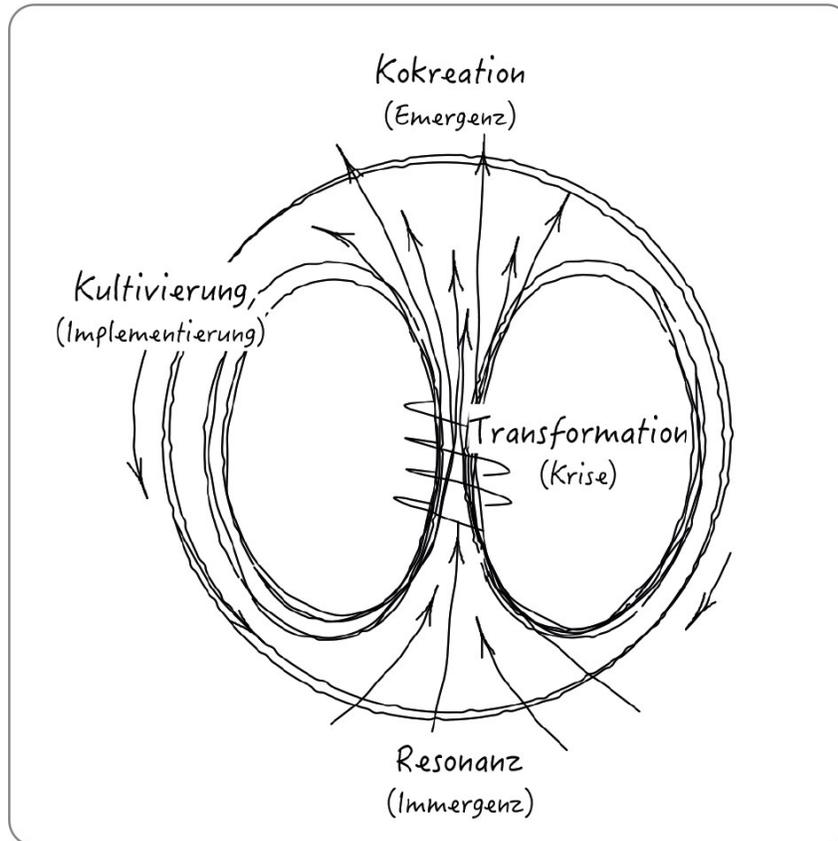


Quelle: www.gut-beteiligt.de

Jascha Rohr - Institut für partizipatives Gestalten

- ausgehend von der Akteurs-Netzwerk-Theorie (Bruno Latour)
- alle Menschen und Gegenstände haben eine Wirkung auf den Kontext, in dem sie sich befinden
- das Feld (= verschiedene Partizipateure in einem gemeinsam geteilten Raum, Gegenstände, Themen und ihre Beziehungen untereinander, Arbeitskultur, u.a.) und der Prozess werden zusammen gedacht
- Prozesse sind der gesamte Kontext sichtbarer und unsichtbarer Einflüsse, Verfahren, Formate und Methoden sind die Dinge, die wir vor dem Hintergrund unserer Intentionen bestmöglich begleitend „hineinsetzen“

Resonanz



Quelle: Institut für Partizipatives Gestalten

Jascha Rohr - Institut für partizipatives Gestalten

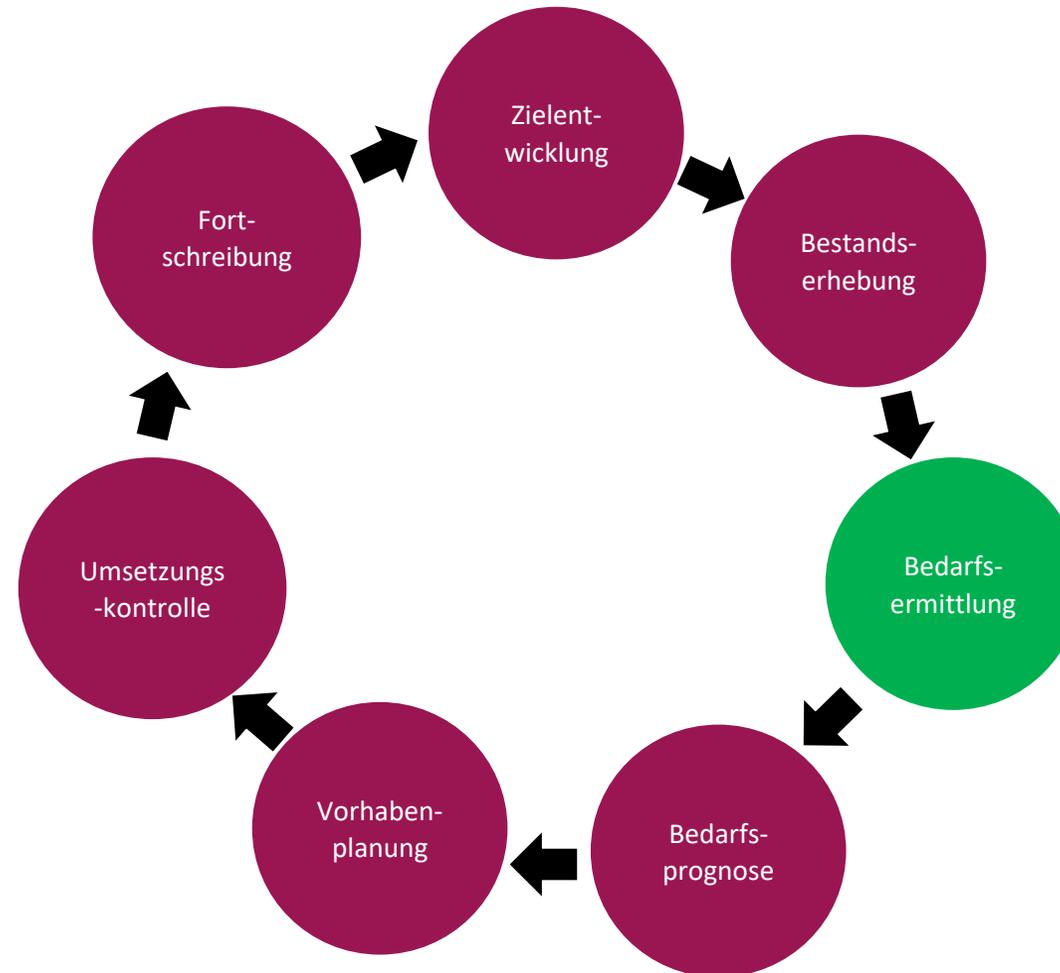
- Feld-Prozess-Modell, ausgehend von Bill Mollison
- im Rahmen von Prozessen ist Resonanz mit dem Feld zwingende Voraussetzung für wirkliche (emergente) Veränderung (Planungsprozesse als Veränderungsprozesse)

Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

Annahme 1:

Ein Beteiligungsverfahren im Rahmen des formalen Verfahrens einer kommunalen Planung (Planungskreislauf, z.B. JHP)

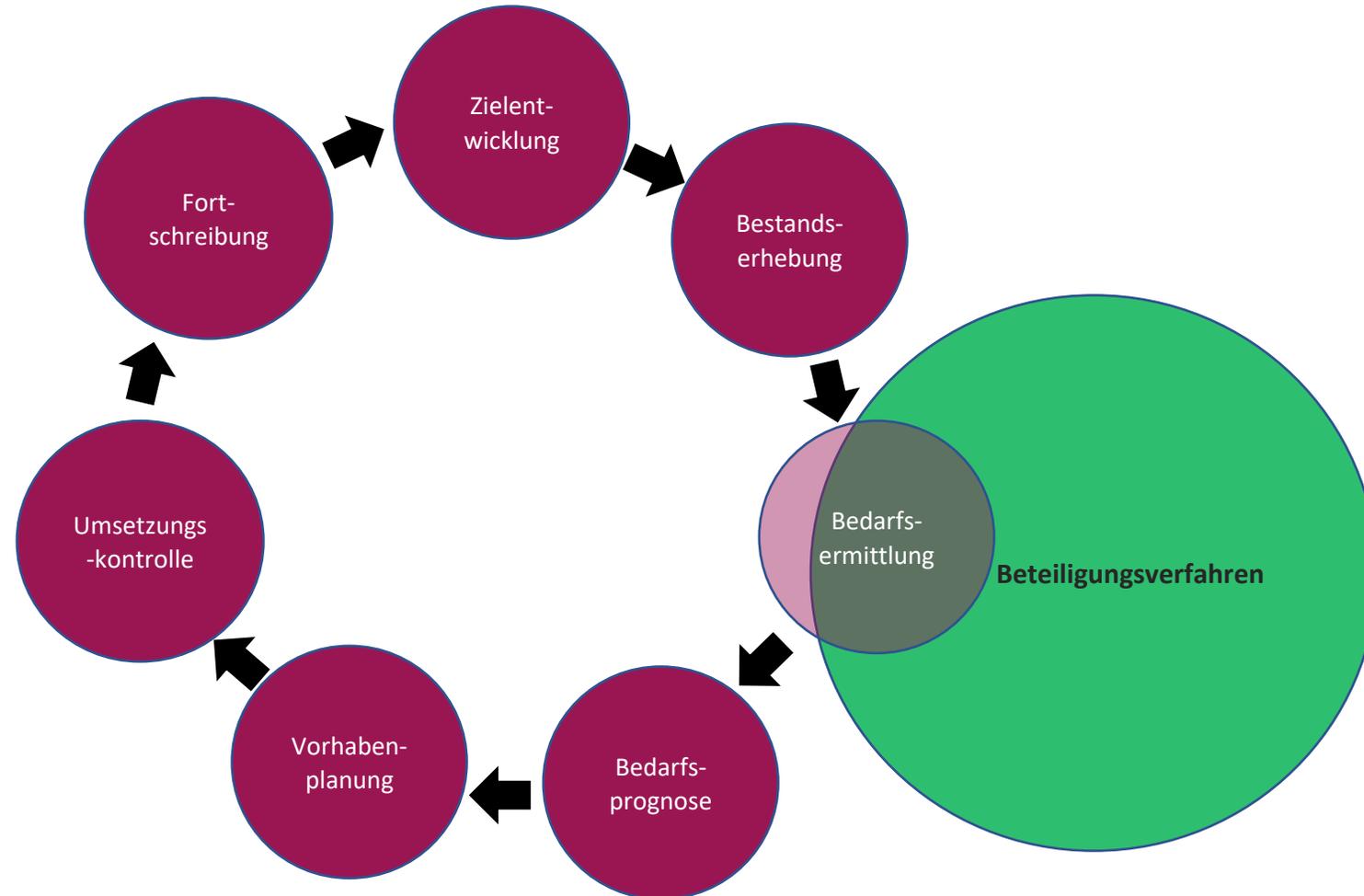
...



Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

Annahme 1:

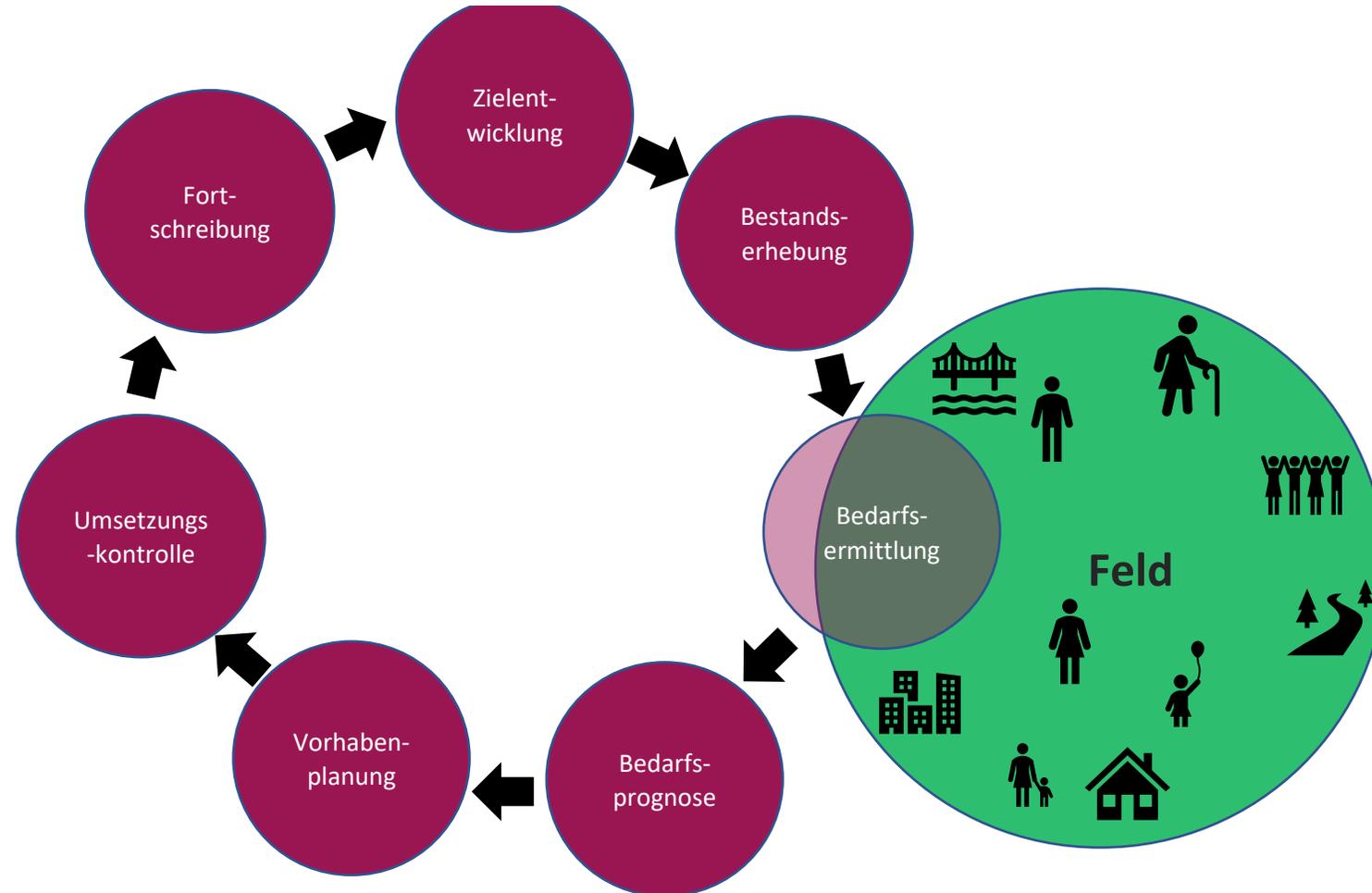
Ein Beteiligungsverfahren im Rahmen des formalen Verfahrens einer kommunalen Planung (Planungskreislauf, z.B. JHP) **kann als ein für sich eigenes Verfahren betrachtet werden.**



Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

Annahme 2:

Es tritt in spezifische Felder (z.B. Sozialräume, Stadtviertel, u.a.) und die dazugehörigen Prozesse ein*.



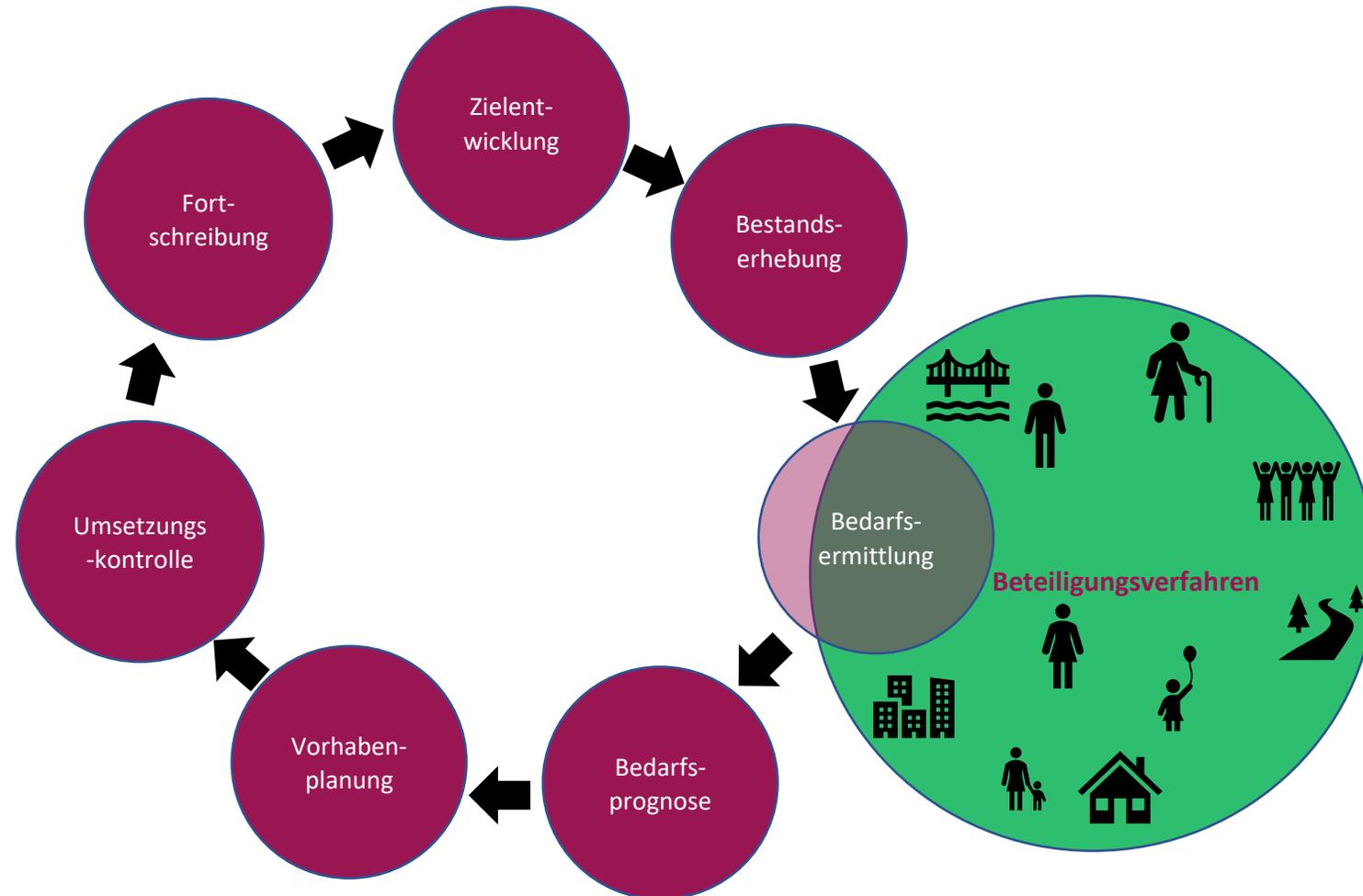
* Anm. die natürlich in größere Felder (z.B. im Rahmen der Kommune), deren Prozesse und ggf. die darauf bezogenen Verfahren eingebettet sein und in Interaktion stehen (können)

Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

Annahme 3:

Damit können die Ausgangsfragen des Workshops durch die Fragen bereichert werden, **inwieweit**

- **unser Beteiligungsverfahren in Resonanz mit dem Feld, und den wesentlichen Partizipateuren steht,**



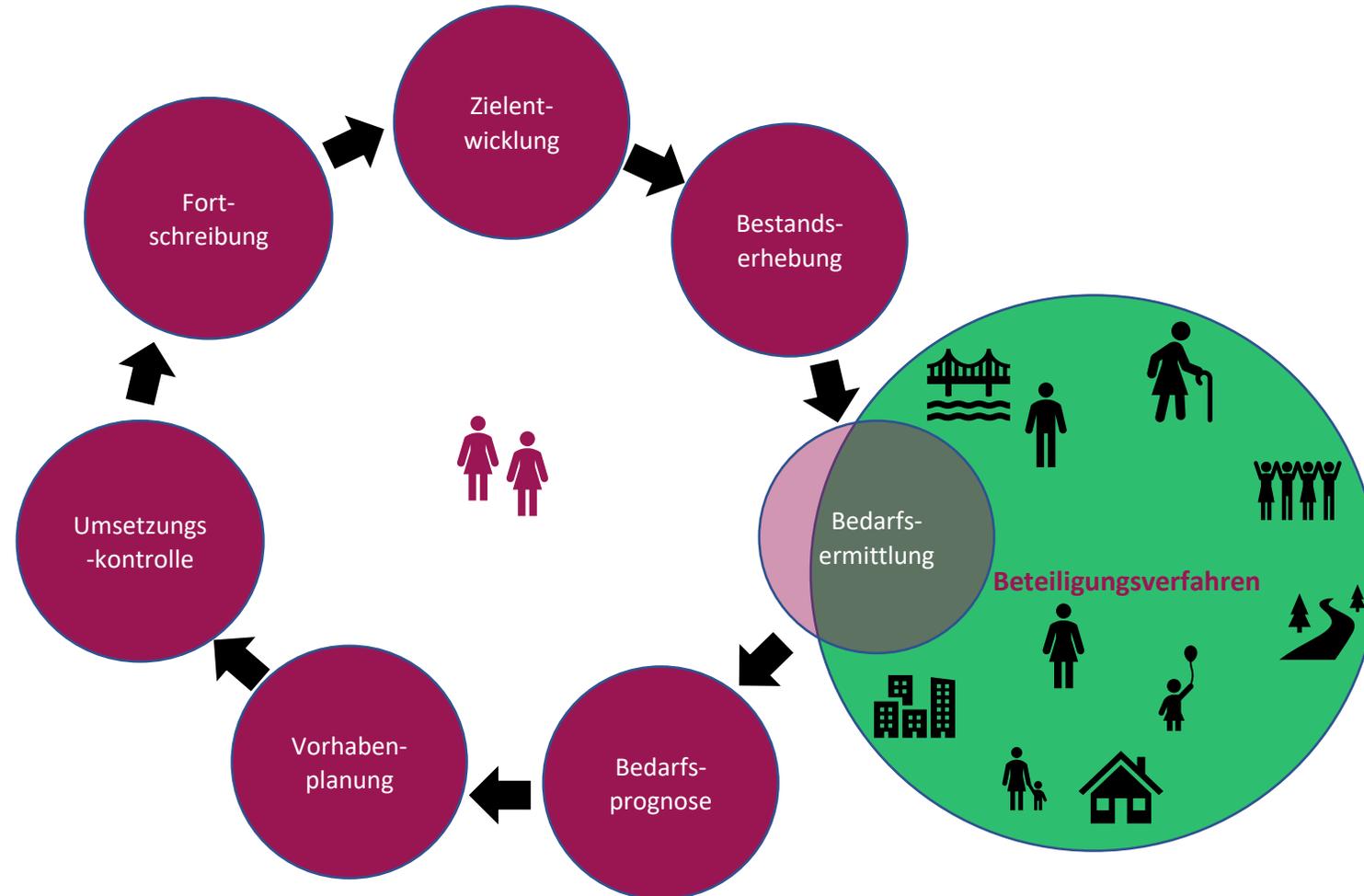
Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

Annahme 3:

Damit können die Ausgangsfragen des Workshops durch die Frage bereichert werden, **inwieweit**

unser Beteiligungsverfahren in Resonanz mit dem Feld, und den wesentlichen Partizipateuren steht,

- **wir als Planende in Resonanz mit dem Feld sind bzw.**



Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

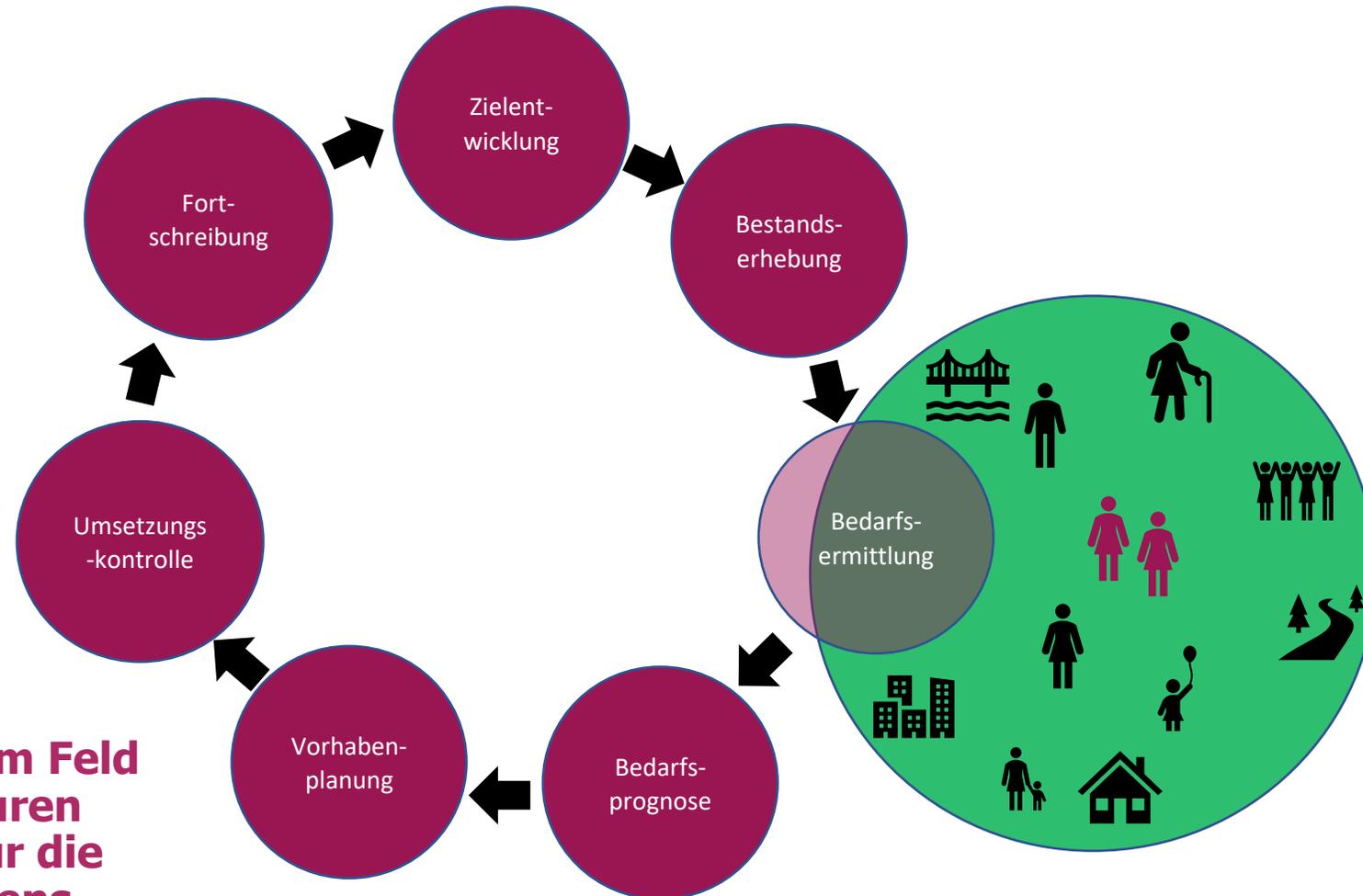
Annahme 3:

Damit können die Ausgangsfragen des Workshops durch die Frage bereichert werden, **inwieweit**

unser Beteiligungsverfahren in Resonanz mit dem Feld, und den wesentlichen Partizipateuren steht,

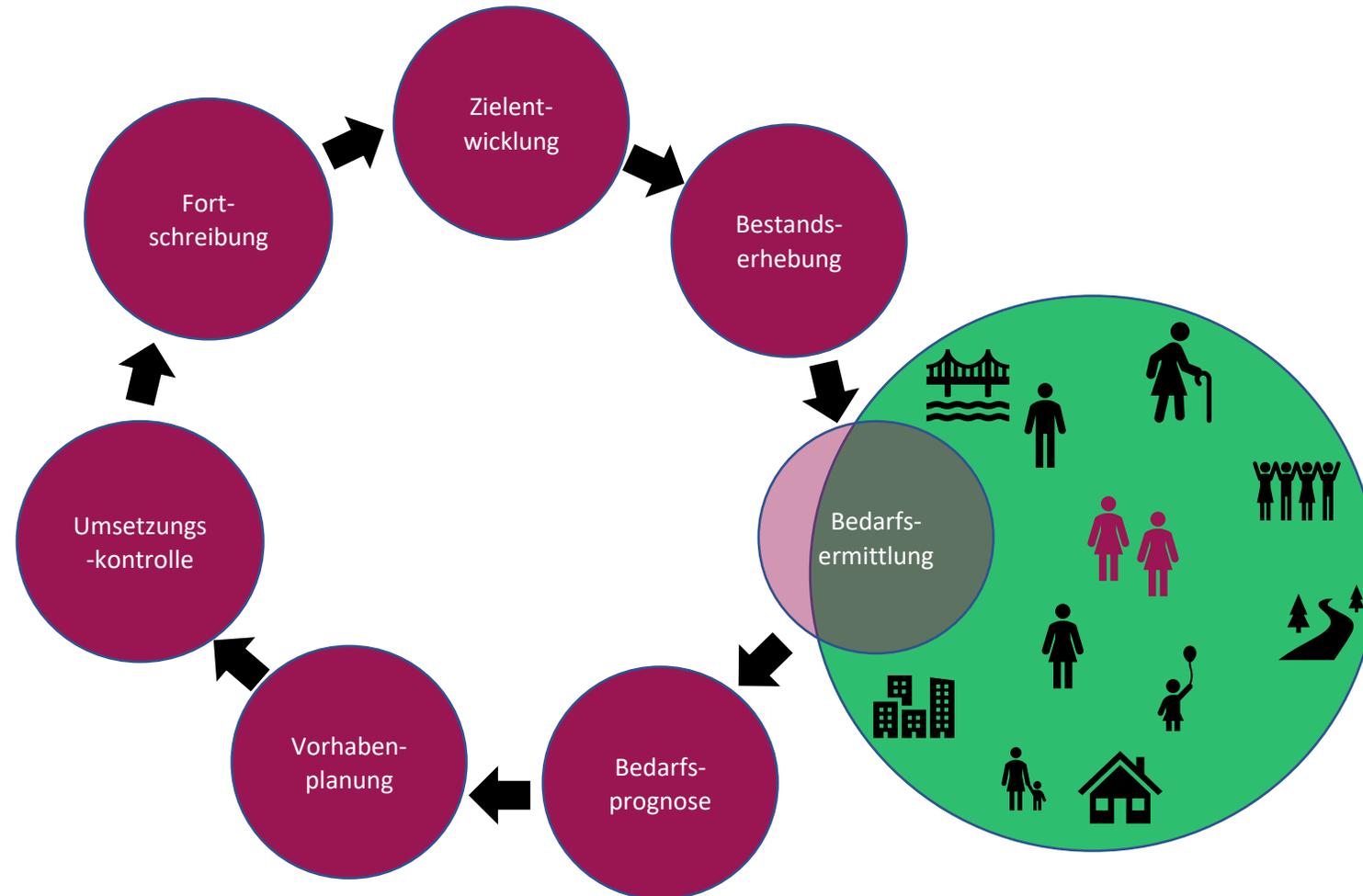
wir als Planende in Resonanz mit dem Feld sind bzw.

- **wir uns unserer Resonanzbeziehung zum Feld und seinen Partizipateuren bewusst sind und sie für die Gestaltung des Verfahrens nutzen.**



Warum Resonanz? – 3 Grundannahmen für die Werkstatt

Da die wichtigen Akteure der Felder, auf die sich eure Vorhaben und Fragen beziehen- v.a. die Kinder und Familien- heute nicht vor Ort sind, arbeiten wir in diesem Workshop mit den Partizipateuren, die hier sind – mit euch!



Weitere Ansätze, um in Resonanz zu gehen, z.B.

- **Resonanz in sich aufspüren:** Brainstorming, Listening Walk, Körperarbeit (Embodiment), Meditation...
- **das Feld visualisieren:** Mappings, Netzwerkkarten, Aufstellungen, ...
- **Partizipateure beschreiben:** Persona Arbeit, Steckbriefe, ...
- **Mit Bürger:innen reden:** Dialogrunden, -veranstaltungen, Open Space, ...
- **im Feld abhängen:** Spaziergänge, Begehungen, Hospitationen...

Literatur:

- Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2022): Bildung in Deutschland 2022
- Bildungsprozesse. Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vorschul- und Schulalter (BiKS-3-10) (Version 6), Berlin: IQB – Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- Karsting/Kerstner (2021): Neue Beteiligung und alte Ungleichheit? Politische Partizipation marginalisierter Menschen, Vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Berlin
- Bundeszentrale für politische Bildung (2021): Datenreport 2021, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
- Rosa, Hartmut (2016): Resonanz – eine Philosophie der Weltbeziehung, Rowohlt
- Latour, Bruno (2010): Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie, Rowohlt
- Rohr, Jascha (2013): In unserer Macht. Aufbruch in die Kollaborative Demokratie, thinkOya

Weitere Grafiken:

- Folie 7: Pixabay
- Folie: 8/9: www.partizipativ-gestalten.de sowie unter www.gut-beteiligt.de, Stand 12/2022
- Folie 11, ff.:eigene Darstellung nach Merchel, 2016

Hier kann eine Unterkategorie / ein Kapiteltitel stehen

Partnerschaft für Kinder – die Initiative



